

Die Approbitionierung im Kriege.**Der heutige Rindermarkt.**

Auf dem heutigen Rindermarkt in St. Marg waren die Zufuhren im Vergleich zum vormöchigen Montagmarkt um nahezu 1000 Stück schwächer. Obwohl heute nur ein sechstägiger

Bedarf zu decken war, erwies sich das derart reduzierte Angebot als zu schwach für den Bedarf und sind infolgedessen alle Qualitäten von Fleischhauerware und alle Sorten von Konservenvieh im Preise erheblich gestiegen. In HochprimaWare vollzog sich der Absatz zwar langsam, doch bis zu 4 K. höheren Preisen. Mittlere und Konservenvieh stellten sich um 10 bis 15 K. pro Meterzentner Lebendgewicht teurer.

Infolge des Verbotes der Schlachtung von Kühen zu Konservenzwecken kam es für Rülbe, mit Ausnahme der Primaorten, zu einem heftigsten Preissturz, der sich im Vormittagsverkehr nicht genau beziffern ließ. Der Preisrückgang für Rülbe hatte auch einen Druck auf die Preislage für Stiere welche heute um 8 bis 10 K. pro 100 Kilogramm Lebendgewicht billiger erhältlich waren.